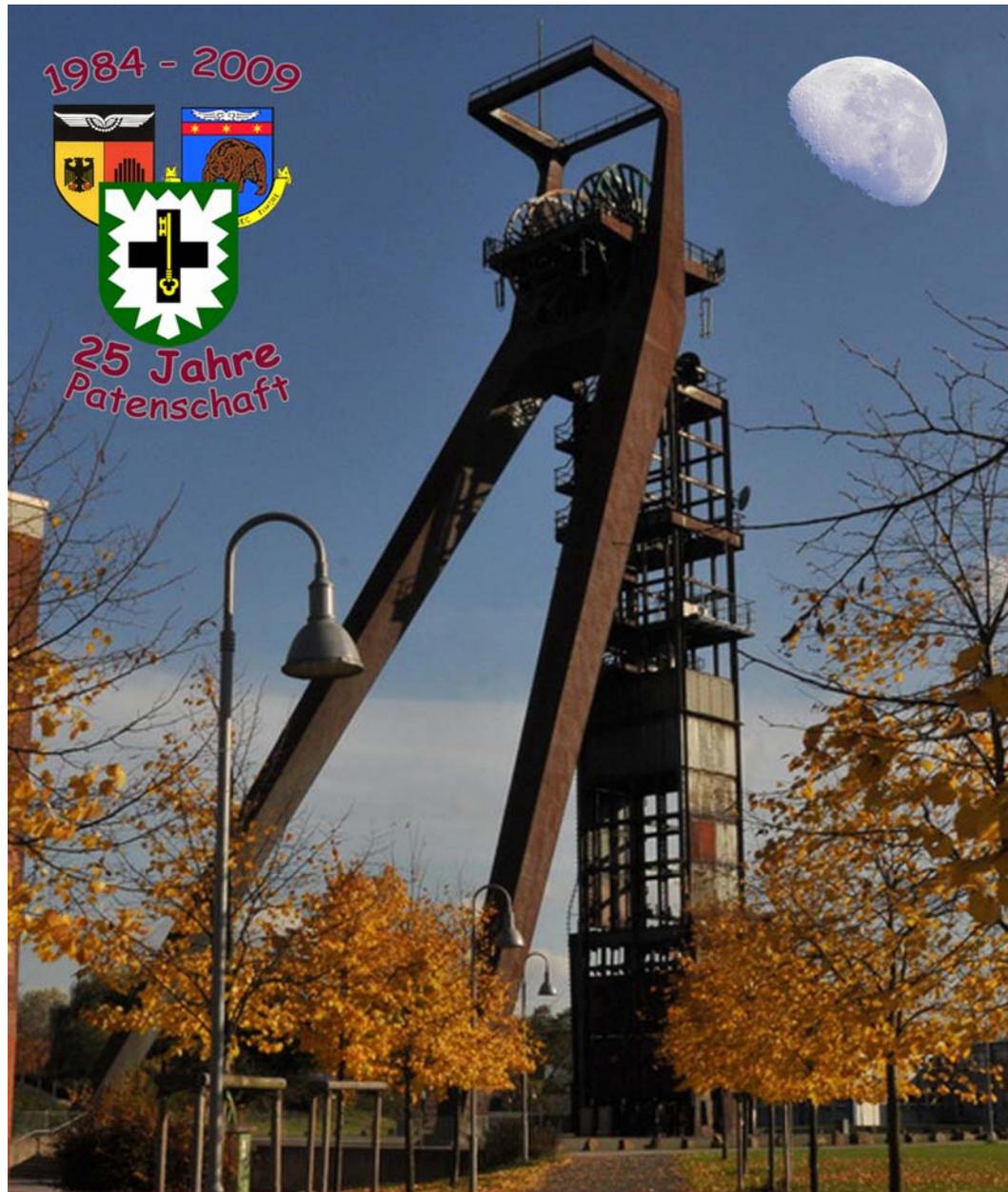


1984 - 2009



25 Jahre
Patenschaft



Ems-Köppken

mittleres

Transporthubschrauberregiment 15

MÜNSTERLAND



III/2009

Wer viel gibt, kann viel verlangen! Wir tun es. Für Sie!

Informieren Sie sich unter www.dbwv.de

oder schreiben Sie an den Deutschen BundeswehrVerband
Südstrasse 123 | 53175 Bonn | 0228-3823-0

Es geht um Ihren Beruf.

Wir vertreten Ihre Interessen.
Wir sichern Ihre Rechte.

+ Es geht um Ihre Sicherheit.

Wir bieten kostenlosen Rechtsschutz
in dienstlichen Angelegenheiten.

+ Es geht um Rat und Hilfe.

Wir beraten Sie unentgeltlich.
Wir helfen Ihnen in Notlagen.

+ Es geht um Service.

Wir bieten Ihnen finanzielle Vorteile
durch Angebote der Förderungs-
gesellschaft (FöG) des DBwV.

+ Es geht um Ihr Einkommen.

Wir kämpfen für eine gerechte
Besoldung und Versorgung.

= Es geht um Sie! Darum

Deutscher

BundeswehrVerband



Inhalt

Grußwort Regimentskommandeur.....	4
Grußwort Landrat Recklinghausen.....	5
Großer Zapfenstreich am 09.10.2009 (Ablauf)	6
Geschichte des Großen Zapfenstreichs.....	8
Begründung der Patenschaft 1984.....	12
Übertragung der Patenschaft auf das Rgt 1994	14
Unser Patenkreis Recklinghausen	16
Patenschaftliche Aktivitäten	20
100 Jahre Führerschein	24
Die Fahrerlaubnis der Bundeswehr	26
Regimentskicker in Bonn	27
Pannenhelfer in Grün	32
Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V.	35
Stallion 2009	47
Truppenbesuche	52
Rätsel	54
Gewinner des Rätsels II/09	55
Impressum	57
Familiäres	58



WERMELING

DER JUWELIER

Goldschmied & Uhrmachermeister
Emsstraße 40 • 48431 Rheine
T. 05971 55288 • F. 05971 2414
www.juwelier-wermeling.de
info@juwelier-wermeling.de

Grußwort Regimentskommandeur



Liebe Leserinnen, liebe Leser, die heutige Ausgabe unserer verbandsinternen Zeitschrift Ems-Köppken befaßt sich im Schwerpunkt mit dem 25-jährigen Jubiläum der Patenschaft zwischen dem Kreis Recklinghausen und den Heeresfliegern aus Rheine.

25 Jahre Patenschaft zwischen dem Kreis Recklinghausen und den Heeresfliegern aus Rheine kann durchaus als eine einmalige Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Den damaligen Begründern der Patenschaft und ihrem außerordentlichen Gestaltungswillen ist es zu verdanken, dass im Jahre 1984 beim Bundesminister der Verteidigung eine Ausnahmegenehmigung zum Abschluss einer Patenschaft zwischen einem Kreis und einem Truppenteil erwirkt werden konnte.

Diese Ausnahmegenehmigung wurde - wie wir heute wissen - vollkommen zu Recht erteilt. Denn wohl kaum eine andere zivilmilitärische Patenschaft wurde und wird derart intensiv und herzlich gepflegt wie unsere. Man feiert nicht nur gemeinsam, sondern steht auch und gerade in schwierigen Situationen zusammen. Wir

Heeresflieger werden nie vergessen, dass diese Patenschaft auf Initiative des seinerzeitigen Landrates Helmut Marmulla und des damaligen Oberkreisdirektors Rudolf Pezely in einer Zeit geschlossen wurde, als die Bundeswehr eher kritisch gesehen wurde. Ein Signal für die Solidarität zur Bundeswehr, zu ihren Soldaten und ihrem Auftrag wurde durch die Begründer gesetzt. Heute tut es jedem Heeresflieger gut, auch bei schwierigen Auslandseinsätzen zu wissen, dass in der Heimat Paten sind, die an uns denken, mit uns fühlen und zu uns und unserem Auftrag stehen. Der heute in Haltern am See stattfindende Große Zapfenstreich soll daher für unsere Dankbarkeit und unsere besondere Verbundenheit zum Kreis Recklinghausen stehen.

Von der Unterstützung unseres Patenkreises getragen, geht es nunmehr mit dem mittleren Transporthubschrauberregiment 15 „MÜNSTERLAND“ bärenstark nach vorn.

Auch für die zukünftigen Aufgaben sind wir im engen Schulterschluss gut aufgestellt; da bin ich mir sicher.

In diesem Sinne wünscht

„Hals- und Beinbruch“ und „Glück-auf“

Oberst und Regimentskommandeur

Grußwort Landrat Recklinghausen



Liebe Leserinnen, liebe Leser, welche Patenschaft kann sich schon rühmen, über offizielle und formelle Begegnungen hinaus durch gemeinsames Kochen, Fußball spielen und Feiern ein Niveau an Gemeinschaftsgefühl und gegenseitigem Vertrauen erreicht zu haben wie die Patenschaft zwischen der Kreisverwaltung Recklinghausen und den Heeresfliegern in Rheine?

Jetzt feiert diese Patenschaft ihr 25-jähriges Bestehen, und als amtierender Landrat des vestischen Kreises freue ich mich, aus diesem Anlass hier im „Ems-Köppken“ zu Wort zu kommen.

Grundlage der Patenschaft waren erste Kontakte 1974, als die Heeresflieger einen Hubschrauber bereitstellten, mit dem Vertreter des Landes und des Kreises vor der Kommunalreform 1975 das neue Kreisgebiet überflogen. Diese Kontakte vertieften sich in den folgenden Jahren.

Die Patenschaftsurkunde vom 19.06.1984 besiegelte zusätzlich sogar eine Ausnahme – denn die Entfernung zwischen Kommunen und Truppenteilen sollte eigentlich 50 km

nicht übersteigen. Aber die gegenseitige „Anziehungskraft“ überbrückte eben eine größere Entfernung.

Die Patenschaft wirkt – wie gewünscht – über die Kreisverwaltung hinaus hinein in den Kreis und seine Bevölkerung. Vereine, Verbände und Schulen hatten im Rahmen der Patenschaft Gelegenheit, die Realität des Alltags im „mittleren Transporthubschrauberregiment 15 Münsterland“ kennenzulernen.

Ich möchte Herrn Oberst Salewski und allen Angehörigen des Regiments im Rückblick wie im Blick in die Zukunft für alles danken, was sie den Menschen hier im vestischen Kreis an Unterstützung und Kameradschaft gegeben haben. Zwischen Soldaten und Verwaltungskräften ist hier eine Kameradschaft gewachsen, die ihresgleichen sucht. Diese Patenschaft ist etwas ganz besonderes, und das wird sie sicherlich auch bleiben!

Jochen Welt
Landrat



Großer Zapfenstreich am 09.10.2009

Geplanter Ablauf

19:00 Uhr - 19:30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst
St. Sixtus-Kirche, Am Marktplatz

19:40 Uhr - 20:00 Uhr

Informationsveranstaltung "Entwicklung
des Kreises Recklinghausen (1984 -
2009)"

20:30 Uhr

Großer Zapfenstreich

21:30 Uhr

Empfang für geladene Gäste im Alten
Rathaus



6

"Anderen helfen."

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt beraten lassen

Der VR-FinanzPlan ist das Herz unserer Beratung, die Sie mit Ihren ganz eigenen Wünschen und Zielen in den Mittelpunkt stellt. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Sprechen Sie persönlich mit Ihrem Berater, rufen Sie an (05971/406-0) oder gehen Sie online: www.vbnml.de

Volksbank
Nordmünsterland eG

7

Geschichte des Großen Zapfenstreichs

Der Große Zapfenstreich ist eine feierliche Abendmusik mit einer festgelegten Spielfolge von Trommel- und Pfeifenstücken, Reitersignalen und dem Gebet.

Er trägt bis auf den heutigen Tag die beiden ungebrochenen Traditionen der deutschen Militärmusik in sich, nämlich die Trommel und die Pflife, also das „Spil“ der Landsknechte und die Trompete und Pauken der Reiterei.

Wie entstand das Wort „Zapfenstreich“

Die Landsknechte verbrachten ihre Abende in den Schänken oder in den Marketenderzelten. Zu einer festgesetzten Stunde musste jedoch die Ordnung des Lagers für die Nacht hergestellt werden. Deshalb ging der „Profos“, der Verwalter der Militärgerichtsbarkeit, begleitet von einem „Spil“, also den Spielleuten, einem Pfeifer und einem Trommler, durch die Schenken und schlug mit seinem Stock auf den Zapfen des Fasses. Mit dieser Amtshandlung war unbedingter Schluss geboten, und der Wirt durfte keine Getränke mehr ausgeben. Die Landsknechte hatten die Schenke sofort zu räumen und sich in ihre Zelte zu begeben. Auch dort durfte nicht weitergetrunken und gewürfelt werden. Wer sich diesem musikalischen Befehl, der von den Landsknechten nun „Zapfenschlag“ genannt wurde, widersetzte, wurde hart bestraft.

Entwicklung des „Zapfenstreiches“ zum militärmusikalischen Zeremoniell

Was die deutschen Truppen betrifft, nahm der Zapfenstreich während der Freiheitskriege zunächst in Preußen zeremonielle Bedeutung an; denn der Brauch, in der Preußischen Armee dem Zapfenstreich ein kurzes

Abendlied folgen zu lassen, stammt aus dem Jahre 1813. Die Überlieferung berichtet, dass König Friedrich Wilhelm III. beim Frühjahrsfeldzug im Mai 1813 ein Feldlager der verbündeten Russen besuchte und dabei das Lied „Ich bete an die Macht der Liebe“ kennen lernte.

Mit Order vom 10. August jenes Jahres führte er dieses gesungene Gebet – gedichtet von Gerhard Tersteegen (1697 – 1769), komponiert von Dimitri Stepanowitsch Bortnianski (1751 – 1825) – für die preußischen Truppen ein.

Die Zusammenfassung von einigen Zapfenstreichstücken der Fußtruppen und der berittenen Truppen mit dem Gebet führte dann zu der heute noch gebräuchlichen Form des Großen Zapfenstreiches. Erstmals aufgeführt wurde die „feierliche Abendmusik“ am 12.05.1838 in Berlin unter der Leitung von Wilhelm Wieprecht, dem Direktor sämtlicher Musikkorps des Preußischen Gardekorps, mit 1.000 Musikern und 200 Trommlern zu Ehren von Zar Nikolaus I. Während es zunächst nur bei besonderen Anlässen (Kaisers Geburtstag usw.) üblich war, innerhalb des Großen Zapfenstreiches, nämlich vor dem Gebet, die Nationalhymne zu spielen, vollzog sich die amtliche Einführung der Nationalhymne als Abschluss des Großen Zapfenstreiches erst nach 1918.

Aufführung des Großen Zapfenstreiches

Der Große Zapfenstreich wird aufgeführt von Spielleuten und Musikkorps, die von zwei Zügen unter Gewehr und Fackelträgern begleitet werden. Führer des Großen Zapfenstreiches ist ein Truppenoffizier, der mindestens im Range eines Staboffiziers steht und die für den Großen Zapfenstreich

Umzug muß kein Glücksspiel sein...



Beckmann

Möbelspedition - Lagerei

Ihr (bären-)starker Partner vor Ort !

- Rahmenvertragpartner der Bundeswehr Inland / Ausland / Übersee
- Full-Service-Umzüge nach BUKG
- Geschultes Fachpersonal – Beladung u. Entladung durch dasselbe Team
- Ein- u. Auspacken von Hausrat, Kunst- und Wertgegenständen, Bilder, Spiegel, Antiquitäten
- Ab- und Aufbau aller Möbelsysteme
- Küchenmontage mit Komplettanschluß, Beschaffung und Anpassung von Neumaterialien (Arbeitsplatte...)
- Klimatisiertes Lagerhaus / Containerlagerung
- Persönliche Beratung vor Ort; Betreuung des Umzuges durch *einen* Ansprechpartner
- Zertifiziert nach der Europäischen Umzugsnorm DIN EN 12522
- Niederlassungen in ganz Deutschland



Telefon 05971 – 980 410

Zentrale: 48432 Rheine – Sandkampstr. 77

Kostenfreies Servicefon 0800 – 830 78 33

www.beckmann-umzuege.de

angeordneten Kommandos gibt. Die musikalische Leitung hat der Chef des Musikkorps.

Der heutige Große Zapfenstreich in Haltern am See

In der heutigen Zeit wird der Große Zapfenstreich zu protokollarischen und besonderen militärischen Anlässen aufgeführt. Als militärisch-musikalische Veranstaltung soll er den Zusammenhalt der Streitkräfte festigen und die Verbundenheit von Truppe und Bevölkerung stärken.

Wir feiern in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum der Garnison Rheine und das 25-jährige Bestehen der Patenschaft mit dem Kreis Recklinghausen.

Die Aufführung des Großen Zapfenstreiches ist sichtbarer Ausdruck der guten

Zusammenarbeit und tiefen Verbundenheit zwischen Patenkreis und Regiment.

Anmerkung

1. Beim Gebet – nachdem der Befehl „Helm ab um Gebet“ gegeben wurde – erheben sich alle zum „Großen Zapfenstreich“ geladenen Gäste. Die Herren nehmen ebenfalls die Kopfbedeckungen ab. Nach Beendigung des Gebetes – nach dem Kommando „Helm auf“ – sind alle Gäste gebeten, wieder Platz zu nehmen.
2. Zum Spielen der Nationalhymne verhalten sich alle Gäste nach ihrer jeweiligen Landessitte.

Die Abmeldung des „Großen Zapfenstreichs“ erfolgt wie bei der Meldung an die abnehmende Persönlichkeit.

Ausgezeichnet mit Prädikat
SERVICE MIT STERN



AUTOHAUS WESSELS

Gebrauchtwagen · Jahreswagen · Neuwagen
Serviceleistungen für LKW, Transporter und PKW

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Schüttorf · Alter Bentheimer Weg 4
Telefon: 05923-9645-0 · www.autohauswessels.de

Mercedes-Benz



48432 Rheine Sandkampstraße 83 & 48429 Engernstraße 12
Fon: 0 59 71 - 7 01 23 Fax: 0 59 71 - 7 01 19
e-mail: josef.Langkamp@t-online.de www.getraenke-langkamp.de

- ◆ Gastronomieservice, Ihr kompetenter Partner
- ◆ Konferenz- und Seminargetränke (incl. Flaschenkühler und Gläser)
- ◆ gute Weine aus Erzeugerabfüllungen
- ◆ Der R(h)eine Heimservice, das komplette Sortiment
- ◆ Kofferraumservice
- ◆ Partyservice: Zapfanlagen, Ausschankwagen, Zelte, Theken, Bestuhlung
- ◆ Getränkeautomaten

Begründung der Patenschaft 1984

„Ich freue mich, dass der Kreis Recklinghausen heute davor steht, offiziell die Patenschaft über das Heeresfliegerkommando 1 aus Rheine zu übernehmen. Mit der hier eingebrachten Beschlussvorlage komme ich dem Auftrag der drei Fraktionsvorsitzenden dieses Hauses von Oktober letzten Jahres nach, eine solche Patenschaft mit „unseren“ Heeresfliegern vorzubereiten, mit denen uns bereits seit langen Jahren freundschaftliche Kontakte verbinden.“

Mit diesen Worten leitete Landrat Helmut Marmulla seine Rede ein, mit der er am 06. April 1984 im Rahmen der 27. Sitzung des Kreistages Recklinghausen den Abgeordneten empfahl, eine offizielle Patenschaft über das Heeresfliegerkommando 1 zu übernehmen. Damit unterstrich er besonders, dass schon vor offizieller Übernahme der Patenschaft eine enge freundschaftliche Beziehung zwischen dem Kreis Recklinghausen und dem Kommando bestand, die für ihn und alle Abgeordneten des Kreistages eine Herzensangelegenheit war. Gleichwohl sollte diese enge Beziehung durch die Patenschaft einen offiziellen Charakter erhalten und so auch nach außen verdeutlichen, wie solidarisch Recklinghausen als größter Kreis der Bundesrepublik Deutschland zur Bundeswehr, ihren Soldaten und ihrer friedensichernden Funktion steht. So beschlossen die Abgeordneten des Kreistages denn auch einstimmig, der Empfehlung zu folgen und die Patenschaft über das Heeresfliegerkommando 1 zu übernehmen. Welche Bedeutung dieser Beschluss für die handelnden Personen hatte, mag die Tatsache verdeutlichen, dass Landrat Helmut Marmulla und Oberkreisdirektor Rudolf Pezely unmittelbar nach der Sitzung

noch am gleichen Tag ein Telex an den Kommandeur Oberst Jablonski absetzten, mit welchem sie das Ergebnis der Abstimmung übermittelten und die künftige Pateneinheit mit einem herzlichen „Glückauf“ grüßten.

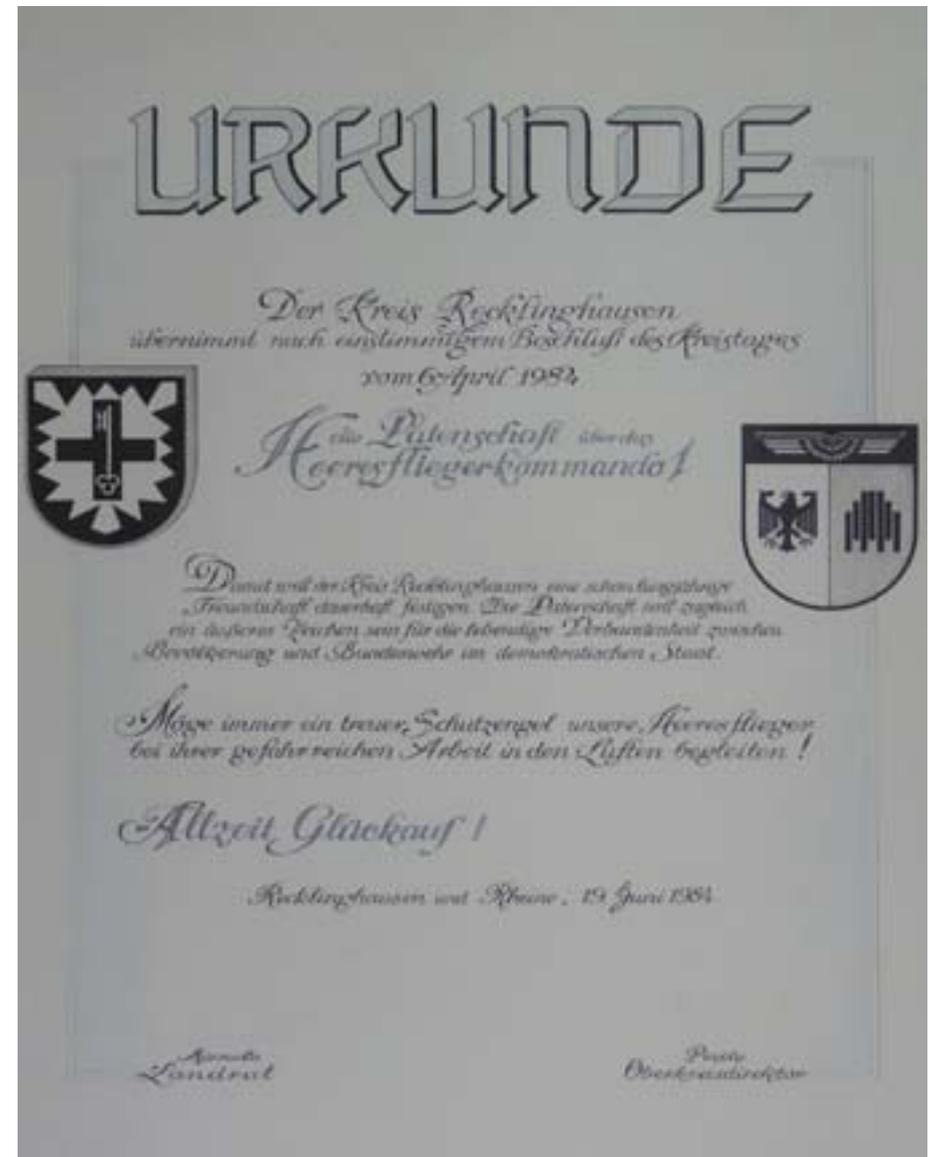
Nachdem am 14. Juni 1984 auch der Führungsstab der Streitkräfte der Patenschaft zugestimmt hatte, konnte die Patenschaft am 19.06.1984 im Rahmen einer großen Veranstaltung, die auch das 25-jährige Bestehen des Heeresfliegerkommando 1 würdigen sollte, auf dem Heeresflugplatz Rheine-Bentlage offiziell besiegelt werden.

Einem feierlichen Appell unter Beteiligung des Stabes und der Stabsstaffel des Kommandos, einer Ehrenkompanie, dem Luftwaffenmusikkorps 3 sowie von Fahnenabordnungen der drei Regimente folgten ein Umtrunk, ein festliches Mittagessen, Flugvorführungen, ein Static Display und am Abend das Sommerbiwak.

In seiner Ansprache betonte Landrat Helmut Marmulla nochmals die besondere Verbundenheit zwischen Kreis Recklinghausen und dem Kommando und bot den Soldaten über die offizielle Patenschaft hinaus eine herzliche Partnerschaft an. Als Patengeschenke wurden dem Kommandeur Heeresfliegerkommando 1 ein großer Kohlebrocken aus einer Zeche aus 1.000 Meter tiefer Lagerung und eine junge Eiche überreicht.

Im Südbereich des Flugplatzes war für den Abend unter wehendem, buntem Fahnschmuck eine „Zeltstadt“ mit zahlreichen Getränke- und Grillpavillons aufgebaut worden. Sie bildete den Rahmen für das Sommerbiwak. Diese heitere, lebhaft Veranstaltung, die bis in die Nacht andauerte hinterließ bei allen Gästen einen tiefen Eindruck.

Patenschaftsurkunde 1984



Übertragung der Patenschaft auf das Rgt 1994

Nachdem noch Anfang Dezember 1992 die vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten des Kreises Recklinghausen und des Heeresfliegerkommandos 1 für das Jahr 1993 abgestimmt und terminlich festgelegt worden waren, wurde nach Eingang eines Fernschreibens des Bundesministeriums der Verteidigung vom 15. Dezember 1992 klar, dass das Heeresfliegerkommando 1 im Rahmen der Neuausrichtung der Streitkräfte aufgelöst und eine Fortführung der Patenschaft zwischen Kommando und Kreis damit bald unmöglich werden würde. Allen Beteiligten war jedoch klar, dass eine derart herzliche und inhaltsreiche Patenschaft nicht einfach enden durfte. Folgerichtig wurde einvernehmlich entschieden, die Patenschaft mit Auflösung des Kommandos ab dem 01. April 1994 auf das Heeresfliegerregiment 15 zu übertragen. Der entsprechende Beschluss des Kreistages erfolgte am 25. Oktober 1993. Die militärische Meldung über den beabsichtigten Patenschaftsübergang erfolgte am 23. November 1993 durch den

Kommandeur des Kommandos, Oberst Fritz Garben, an den Führungsstab der Streitkräfte beim Bundesministerium der Verteidigung.

Am 16. März 1994 fand ein großer Truppenappell auf dem Heeresflugplatz Rheine-Bentlage, statt bei dem neben der Kommandoübergabe über das Heeresfliegerregiment 15 von Oberst Holzhausen an Oberstleutnant Viebig und der Auflösung des Heeresfliegerkommandos 1 der Wechsel der Patenschaft mit dem Kreis Recklinghausen zum Stab Heeresfliegerregiment 15 erfolgte.

Seinen feierlichen Abschluss fand der Übergang der Patenschaft am 10. Mai 1994 auf Einladung des Heeresfliegerregimentes 15 bei einem feierlichen Essen mit Damen im Offizierheim der Theodor-Blank-Kaserne, bei dem sowohl Gäste des Kreises Recklinghausen, als auch Kommandeur und Offiziere des Heeresfliegerkommandos 1 geladen waren.

Abendrealschule der Stadt Rheine

- Weiterbildungskolleg -



- Realschulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss
- Schulabschluss in Französisch und Niederländisch

Unterrichtszeiten

Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 *oder* Montag bis Freitag 8.25 – 12.45

Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine
Tel 05971 / 55124 E-Mail Abendrealschule-Rheine@t-online.de
www.abendrealschule-rheine.de

Die neuen Semester an der Abendrealschule beginnen am 17. August 2009

Patenschaftsurkunde 1994



Anlässlich der Auflösung HFlgKdo 1 im Zuge der Neustrukturierung der Bundeswehr im Jahre 1994 wurde die Übertragung der Patenschaft vom Kreistag des Kreises Recklinghausen am 25.10.93 mit großer Mehrheit von HFlgKdo 1 auf das Heeres-

fliegerregiment 15 beschlossen. Im Rahmen des Auflösungsappells des HFlgKdo 1 am 15.03.94 wurde die Patenschaft bei einer feierlichen Zeremonie übertragen.

Unser Patenkreis Recklinghausen

Der im nördlichen Ruhrgebiet gelegene Kreis Recklinghausen ist mit ca. 650.000 Menschen der bevölkerungsreichste Kreis der Bundesrepublik Deutschland. Auf einer Fläche von 760 Quadratkilometern besteht der Kreis aus insgesamt zehn Städten. Dies sind die Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern am See, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop.

In seiner derzeitigen Form besteht der Kreis Recklinghausen seit 1975/76, als es zu einer kommunalen Neugliederung in Nordrhein-Westfalen kam. Seinerzeit wurden die ehemals kreisfreien Städte Castrop-Rauxel, Gladbeck und Recklinghausen dem Kreis zugeordnet und die Gemeinde Kirchhellen nach Bottrop eingemeindet. Gleichwohl kann der Kreis Recklinghausen auf eine viel längere

Geschichte zurückblicken. So gehörte das Gebiet um Recklinghausen - das sogenannte Vest Recklinghausen - im Mittelalter zum Kurfürstentum Köln, wurde 1446 - 1576 an die Herren von Gemen und Schaumburg-Lippe verpachtet und 1811 dem Herzogtum Berg angeschlossen. Die eigentliche Gründung des Kreises erfolgte im Jahre 1816 nachdem Napoleon besiegt war. Dabei erfolgte die Zuordnung des Kreises zum preußischen Regierungsbezirk Münster. Die Geschichte



des Kreises Recklinghausen spiegelt sich auch in seinem Wappen wider, welches der Kreis seit dem 30. Juni 1952 führt.



Mittwochs 19:00 - 24:00 jeder Cocktail 3,00 €

Donnerstag 19:00 - 24:00 jeder Longdrink 2,00 €



Canisiusstraße 35 B
48429 Rheine

Telefon
05971 8008775

Lieferservice
17.00 Uhr - 22.00 Uhr

ab
10,00 €
frei Haus

Öffnungszeiten:

Mo - Mi
17.00 - 22.30
Do - Fr
12.00 - 14.00, 17.00 - 22.30
Sa - So & Feiertage
17.00 - 22.30






Gutschein
10 % Rabatt

Bei Vorlage dieses Gutscheines
pro Bestellung nur ein Gutschein gültig

Das Wappen zeigt ein silbernes Nesselblatt auf grünem Schild. Außerdem besteht es aus einem schwarzen, gleichschenkeligen Kreuz mit goldenem Schlüssel in der Mitte.



Das silberne Nesselblatt ist das Zeichen der „Herrlichkeit Lembeck“ – das Wasserschloss in Dorsten gehörte im 14. Jahrhundert der adeligen Familie von Lohn (später Westerholt) und durfte die Bezeichnung „Herrlichkeit“ führen.

Das schwarze Kreuz erinnert an die Zugehörigkeit des Vestes Recklinghausen vom 12. bis zum 19. Jahrhundert zur Landeshoheit Kurköln. Der Schlüssel stellt die Verbindung zur Mutterkirche des Vestes, St. Peter in Recklinghausen, her.



Unser Patenkreis zeichnet sich besonders durch seinen hohen Anteil an Grün- und Freifläche aus. Fast zwei Drittel der Kreisfläche sind Landschaftsschutzgebiete und ein Viertel der Fläche wird von Wald bedeckt.

Mit seiner traditionsreichen Bergbaugeschichte, seinen vielfältigen kulturellen und sportlichen Möglichkeiten und seiner abwechslungsreichen Landschaft bietet der vestische Kreis seinen Einwohnern eine hohe Wohn- und Lebensqualität und Besuchern



ein außerordentlich attraktives Umfeld für die Freizeitgestaltung. Dabei verfügen die zehn angehörigen Städte jeweils über eine eigene, sehr attraktive Charakteristik.

Der Kreis Recklinghausen unterhält seit 2001 eine Partnerschaft mit dem in Polen an der

Grenze zur Tschechischen Republik gelegenen Kreis Wodzislaw. Außerdem wurde am 03. April 1987 mit Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde ein langjährige Freundschaft mit dem Kreis Sörmland in Schweden offiziell besiegelt.

TIERGARTEN

Herzlich willkommen!

In Ihrem **TIERGARTEN**
Zoo-Fachmarkt mit
Lebendtier- und
Aquaristikabteilung
finden Sie alles für
Ihr Heimtier.

Qualifizierte und
freundliche Beratung
inklusive.



48429 Rheine · Lingener Straße 19
48282 Emsdetten · Kolpingstraße 10

5% Rabatt erhalten Sie gegen
Vorlage dieses Coupons bei Ihrem
nächsten Einkauf im
TIERGARTEN Markt.
5% Rabatt erhalten Sie gegen
Vorlage dieses Coupons bei Ihrem
nächsten Einkauf im
TIERGARTEN Markt.
Ausgenommen sind Bücher und Zeitschriften.
Nicht kombinierbar mit anderen Preisnachlässen.
*Nur in teilnehmenden TIERGARTEN Märkten.

Patenschaftliche Aktivitäten

Beständigkeit, Aufgeschlossenheit, Kameradschaft und fester Zusammenhalt kennzeichnen die Patenschaft zwischen dem Kreis Recklinghausen und den Heeresfliegern von Beginn an. Tiefe Freundschaften sind über die Jahre gewachsen und werden privat, wie dienstlich stetig gepflegt.

Außerdem werden seit jeher in jedem Jahr viele Informationsveranstaltungen durch den Kreis Recklinghausen oder die Heeresflieger initiiert, organisiert und durchgeführt. Dabei wird keineswegs nur das Führungspersonal der Träger der Patenschaft eingebunden. Vielmehr bindet sowohl der Kreis Recklinghausen, als auch das Regiment alle Ebenen in die Patenschaftsaktivitäten ein. Tiefer Zusammenhalt und breite Identifikation auf allen Ebenen sind die Folge. Neben gemeinsamen, auf konkrete Anlässe

bezogene Einzelveranstaltungen haben sich bei vielen Patenschaftsaktivitäten über die Jahre Traditionen entwickelt. Hier sind besonders zu nennen:

- der über lange Jahre durchgeführte Empfang von Wehrpflichtigen des Kreises Recklinghausen im Kreishaus
- gemeinsame Besuche bei den Ruhrfestspielen
- die Durchführung von Segelregatten auf dem herrlich gelegenen Halterner Stausee
- jährlicher Fußballvergleich (Ü45) zwischen der Betriebssportgemeinschaft Recklinghausen und der Heeresfliegerauswahl in Hin- und Rückspiel
- SwinGolf-Turnier in Emsbüren.



20

Full-Service Umzüge seit 1913 Deutschland - Europa - Weltweit

Rahmenvertragspartner der Bundeswehr

An Ihrem Umzugstag übernehmen wir dann das Kommando.



Beckmann
Möbelspedition - Lagererei

kostenfreies Servicetelefon 08 00 - 8 30 78 33 - www.beckmann-umzuege.de

21

In besonderer Erinnerung wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern das im letzten Jahr am 07. August 2008 erstmals durchgeführte Treffen der ehemaligen/aktiven Patenschaftsgründer/-gestalter Heeresfliegerkommando 1, Kreis Recklinghausen und mittleres Transporthubschrauberregiment 15 geblieben sein. Auf Einladung von Landrat Jochen Welt und Regimentskommandeur Oberst Werner Salewski trafen sich in der Theodor-Blank-Kaserne Begründer und Träger der Patenschaft zu einem abwechslungsreichen Programm, regen Austausch von gemeinsamen Erinnerungen und Ideen für die weitere Gestaltung der Patenschaft. Neben einem gemeinsamen Mittagessen im Offizierheim und einem Gästeschießen auf der Standortschießanlage konnten die Gäste am Abend das auf der Emsbühne Rheine stattfindende Konzert der BigBand der Bundeswehr genießen.



Besuche von Organisationen, Vereinen, Verbänden und Schulen des Kreises Recklinghausen bei den Heeresfliegern in Rheine und Informationsveranstaltungen der kreisangehörigen Städte für Soldatinnen und Soldaten unterstreichen den breit angelegten Ansatz der Patenschaft und tragen wesentlich zum guten Ruf der Heeresflieger in der Bevölkerung bei.



Sie benötigen Sicherheitspersonal für Ihre Veranstaltung?



- ▶ PUNKTUELLE BUCHUNG
- ▶ FLEXIBLE PREISGESTALTUNG
- ▶ PROFESSIONELLES AUFTRETEN

"Für die Sicherheit während Ihrer Veranstaltung und das Wohlbefinden Ihrer Gäste, übernehmen wir die Verantwortung!"

Telefon: 059 71 97 60 430
Mobil: 0 176 21 178 275

www.evp-exklusiv.de
evp-exklusive@gmx.de

100 Jahre Führerschein

Vom Prüfungsattest für Explosionsmotoren bis zum Führerschein in Scheckkartenformat

...wie alles begann...

Karl Benz war der erste, der Ende des 19. Jahrhunderts eine „Berechtigung zur Durchführung von Versuchsfahrten mit einem Patentmotorwagen“ erworben hat.



Chronologie des Führerscheins:

1909: Im „Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen“ vom 3. Mai wird erstmals der Begriff „Führerschein“ erwähnt. Es regelt unter anderem Führerscheinklassen, Mindestalter und setzt ein allgemeines Tempolimit von 15 km/h fest. Kaiser Wilhelm II. führte eine landesweit gültige Fahrerlaubnis ein und nannte sie „Führerschein“. Bis dahin war die Gültigkeit der „Prüfungsatteste für Explosionsmotoren“, der „Motorwagen-Erlaubnis-Scheine“ oder der „Chauffeur-Befähigung“ auf einzelne Fürstentümer beschränkt – in den Nachbarprovinzen drohten den Fahrern eine Verhaftung und auch die Beschlagnahme ihrer Autos.

Damals wurden schon eine Ausbildungsdauer und das Mindestalter auf 18 Jahre festgelegt. Geburtsurkunde und Gesundheitszeugnis sowie ein Foto waren

unabdingbare Voraussetzungen für die Beantragung einer Fahrerlaubnis.

Die damaligen Führerscheinklassen (ab 1910):

- Klasse eins** für Krafträder
- Klasse zwei** für Kraftfahrzeuge über 2,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht
- Klasse 3a** für Kraftwagen bis 2,5 Tonnen und bis zehn PS.
- Klasse 3b** für Kraftwagen bis 2,5 Tonnen und mehr als zehn PS.

1956: Schriftliche Fragebögen ersetzen in der Prüfung mündliche Theorie-Tests.

1958: Das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg beginnt Verkehrsverstöße festzuhalten. Einträge erfolgen ab 1974 nach dem Punktesystem.

Frauen dürfen den Führerschein nun auch ohne Erlaubnis des Gatten erwerben.

Bis zu diesem Zeitpunkt galt Autofahren in der Bundesrepublik als Männer-Sache. Beehrte eine Frau den „grauen Lappen“, war sie auf den guten Willen des Herrn Gemahls angewiesen – ohne seine Erlaubnis blieb der Göttergattin der Führerschein verwehrt.

1963: Erstmals Fremdsprachen-Bögen bei der theoretischen Prüfung für Gastarbeiter.

1980: Die EU beschließt den rosafarbenen Führerschein, der ab 1986 eingeführt wird. Er ersetzt den großen grauen „Lappen“.

1986: Der „Führerschein auf Probe“ wird eingeführt. Bei schwerwiegenden Verstößen verlängert sich die Probezeit seit 1999 von zwei auf vier Jahre.

1999: Mit dem EU-Führerschein im Scheckkartenformat kommen neue, nach Buchstaben gegliederte Führerscheinklassen (A - E statt 1 - 5).

1999 trat die heute gültige, EU-weit einheitliche Einteilung nach Buchstaben in

bis zu 15 Klassen in Kraft. Nur für Pferdefuhrwerke ist bis heute keine besondere Fahrerlaubnis notwendig, solange nicht gewerbsmäßig Personen transportiert werden.

2001: Führerscheinentzug schon ab 0,5 statt 0,8 Promille.

2008: Als letztes Bundesland führt Baden-Württemberg das Fahren ab 17 Jahre ein.

...was erwartet uns in der Zukunft:

2013: Ein Leben lang mit dem gleichen Lappen - das soll es ab 2013 nicht mehr geben. Führerscheine, die von diesem Zeitpunkt an ausgestellt werden, müssen regelmäßig erneuert werden. Bis 2033 sollen alle Alt-Formate verschwinden. In den nächsten Jahren werden Führerscheinfotos den gleichen strengen Regeln unterliegen wie Passbilder.

Allgemeines:

Inzwischen geht das Statistische Bundesamt von rund 50 Millionen Führerscheinen aus. Da sie erst seit 1999 im zentralen Fahrerlaubnisregister in Flensburg erfasst werden, ist nur eine Schätzung möglich. Derzeit gibt es in Deutschland noch sechs Führerscheintypen, darunter die alte DDR-Fahrerlaubnis - das Wort „Führerschein“ wollte die Republik nicht aufnehmen, aufgrund des negativ besetzten Wortes „Führer“.

Fast 140.000 Autofahrer müssen zurzeit pro Jahr wegen Verkehrsverstößen ihren „Lappen“ abgeben.

Rund eine Million fallen im Jahr bei der Führerschein-Prüfung durch.



Die Fahrerlaubnis der Bundeswehr

Die Ausgabe des ersten Führerscheins der Bundeswehr lässt sich nicht genau zurück verfolgen. Dokumentiert ist die erste Fahrerlaubnis in Rheine 1958, genauer am 29.09.1958 über das Transportbataillon 110.

Aber was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem Führerschein und einer Fahrerlaubnis? – Die Fahrerlaubnis ist die behördliche Genehmigung, Kraftfahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu führen. Sie wird grundsätzlich von der Fahrschule beim Straßenverkehrsamt beantragt. – Der Führerschein hingegen ist der amtliche Nachweis, dass der Inhaber eine solche Fahrerlaubnis besitzt.

Der von Ende der 50er Jahre bis zum 31.12.1998 vergebene Führerschein war der „Führerschein der Bundeswehr“. Dieser hatte die besondere Eigenschaft, dass der Inhaber eines Führerscheins der Bundeswehr mit den erteilten Fahrerlaubnisklassen auch private Fahrzeuge der entsprechenden Klasse fahren durfte.

Das hat sich mit der Einführung der 2. Europäischen Führerscheinrichtlinie, die uns auch den zivilen „Scheckkarten-

Führerschein“ beschert hat, ab dem 01.01.1999 geändert. Seit diesem Zeitpunkt gibt es den „Dienstführerschein der Bundeswehr“ der nur noch zum Fahren von Dienstfahrzeugen berechtigt.

Dieser ersetzt auch den „alten“ Führerschein der Bundeswehr sobald eine weitere Fahrerlaubnisklasse (z.B. von B auf BCE) erworben wird oder der Führerschein wegen Verlust oder Unbrauchbarkeit erneuert werden muss.

Hier gab es noch eine weitere Besonderheit: Angelehnt an die Europäische Führerscheinrichtlinie wurde die Fahrerlaubnis für die Klassen C, CE und D bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres befristet. Das heißt, wer nach Ablauf der Übergangsfrist bis zum 31.12.2000, 50 oder älter war, hatte keine gültige Fahrerlaubnis mehr für die o.g. Klassen. Wurde zeitgerecht der Dienstführerschein der Bundeswehr beantragt, sind diese Klassen nach ärztlicher Untersuchung für 5 Jahre erteilt worden.

Erloschene Fahrerlaubnisklassen können durch die ZMK nach bestandener ärztlicher Untersuchung und ggf. erneuter Prüfung neu erteilt werden.

Abgesehen von den rein militärischen Fahrerlaubnisklassen AY, F, G und P sind seit

1999 die übrigen Klassen identisch mit den allgemeinen (zivilen) Klassen, auch in Bezug auf die gesetzliche Ausbildung und Befristung. Somit kann auch heute noch ein Führerschein der Klasse BCE, der bei der Bundeswehr erworben wurde, ohne Probleme umgeschrieben und zivil genutzt werden.



Regimentskicker in Bonn

Am 13.08.2009 nahmen die Fußballer des mittleren Transporthubschrauberregiment 15 „MÜNSTERLAND“, am Fußballturnier beim Bundesministerium der Verteidigung im Bonn teil. Das starke Teilnehmerfeld bestand aus 20 Teams, die aus ganz Deutschland den Weg auf die Hardhöhe angetreten hatten. Gespielt wurde in vier Gruppen mit jeweils fünf Mannschaften.

Die als Mitfavorit angereiste Auswahl aus Bentlage qualifizierte sich mit einem 4:0 und 2:1 Sieg, einem torlosen Remis und einer 1:3 Niederlage als Gruppenzweiter für das Achtelfinale. Das Achtelfinale gegen eine Auswahl aus Bensberg wurde dank schöner Tore von Alban Hasani sicher mit 3:0 gewonnen. Im Viertelfinale ging es dann gegen die Auswahl aus Sankt Augustin. Nach frühem Rückstand erzielte Taner Gezer kurz vor Spielende den hochverdienten Ausgleich zum 1:1 für die Männer um Trainer Jörg

Fenbers. Im anschließenden Neunmeter-schießen versagten bei Taner Gezer und Alban Hasani die Nerven, einzig Daniel Niehoff verwandelte sicher. Damit war im Viertelfinale das Ausscheiden besiegelt.

Die Tore für die Heeresflieger erzielten: Alban Hasani (5), Matthias Lüdtkke, Markus Müller, Daniel Niehoff, Steffen Molitor, Björn Sindorf sowie Taner Gezer mit je einem Treffer.

Leider war es für unseren Torjäger Alban Hasani der vorerst letzte Auftritt im Bärentrikot, da er sich bei einem anderen Kick eine größere Verletzung zugezogen hat.

Wir wünschen ihm auf diesem Weg eine schnelle Genesung und baldige Rückkehr in den Kader unserer Auswahl.



Auf dem Foto stehend v.li.n.re.: Stefan Reimann, Daniel Schröder, Matthias Berrichi, Matthias Lüdtkke, Steffen Molitor, Lars Stibbe, Trainer Jörg Fenbers
Unten v.li.n.re.: Taner Gezer, Alban Hasani, Sebastian Gottschlich, Björn Sindorf, Daniel Niehoff, Markus Müller, Sascha Schimmelpfennig

Heer · Luftwaffe · Marine · Zentraler Sanitätsdienst · Streitkräftebasis · Wehrverwaltung



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Entschieden gut. Gut entschieden.
Sichern Sie sich einen von

20.000 Arbeitsplätzen

Sie suchen einen interessanten Beruf mit Führungsverantwortung und nicht alltäglichen Herausforderungen?

Sie suchen eine berufliche Ausbildung unter optimalen Bedingungen?

Informieren Sie sich jetzt über Ihre Möglichkeiten
Ihre Ansprechpartner:

Wehrdienstberatung Rheine
Mittelstr. 7
48432 Rheine
Tel.: 05971 / 402 4570

www.bundeswehr-karriere.de
Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Karriere in Flecktarn – Arbeitgeber Bundeswehr

„Schule - und was dann?

Ausbildung oder Studium?“ Diese Fragen stellen sich jährlich viele Schulabgänger. Dabei schon einmal an die Bundeswehr gedacht? Denn die Bundeswehr zählt mit über 250.000 Soldatinnen und Soldaten zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und bietet interessante Karriere-möglichkeiten in einer Vielzahl abwechslungs-reicher Verwendungen. Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten vor allem Teamfähigkeit, Engagement und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden ca. 20.000 Zeitsoldaten neu eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, alle Laufbahnen stehen ihnen ebenso offen wie ihren männlichen Kollegen.

Laufbahn der Offiziere: der militärische Manager

Der Beruf des Offiziers der Bundeswehr bei einer Verpflichtungszeit von 13 bis 17 Jahren ist eine besonders anspruchsvolle und spannende Tätigkeit mit abwechslungsreichen Aufgaben und stellt hohe Anforderungen an die eigene Führungs- und Sozialkompetenz. Wer über (Fach-) Abitur verfügt oder im nächsten Jahr anstrebt und 17 bis 24 Jahre alt ist, kann sich hierfür bewerben. Neben einer fundierten militärischen Ausbildung zum Vorgesetzten ist ein leistungsorientiertes Studium bei vollem Gehalt und ohne Studiengebühren in einem von über 20 verschiedenen Studiengängen in der Regel Bestandteil der Ausbildung. Es werden ingenieur-, wirtschafts-, geisteswissenschaftliche

und sogar medizinische Studiengänge angeboten. Auch besteht die Möglichkeit, sich für eine Pilotenausbildung im Fliegerischen Dienst, sogar mit zusätzlichem Studium, zu bewerben.

Fachdienstlaufbahn: der Unteroffizier – der Geselle | der Feldwebel – der Meister

Hier übernehmen die Soldaten bei einer Verpflichtungszeit von 8 bis 13 Jahren als Spezialisten die Verantwortung für ein komplexes Fachgebiet. Gute Haupt- und Realschüler im Alter von 17 bis 24 Jahren können sich bei der Bundeswehr in einem von mehr als 60 verschiedenen zivil anerkannten Berufen ausbilden lassen. Stellvertretend seien Bürokaufleute, Kfz-Mechatroniker oder IT-Systemelektroniker genannt. Aufgrund des in den Ausbildungen erworbenen Know-hows leistet man anschließend seinen militärischen Dienst in berufsnahen Verwendungen. In der Feldwebellaufbahn ist oft sogar eine Fortbildung zum Meister vorgesehen. Liegt bereits eine abgeschlossene und für die Bundeswehr verwertbare Berufsausbildung vor, kann sogar eine Einstellung mit höherem Dienstgrad erfolgen.

Interesse geweckt?

Eine ansprechende Einstiegsbesoldung von ca. 1470,- EUR netto, frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und gute berufliche Entwicklungschancen machen die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre Wehrdienstberatung in einem persönlichen, unverbindlichen Beratungsgespräch.



Impressionen III/2009



Pannenhelfer in Grün

Begeistert von einem riesigen Medienaufgebot wurde am 02.09.2009 ein unfreiwillig gelandeter Hubschrauber der Marine vom Typ Westland SeaKing MK 41 durch unser bärenstarkes Arbeitsgerät im Lufttransport zurück zum Heimatflugplatz Kiel gebracht. Bei der Aufnahme musste die Besatzung um Hauptmann Michael Kell zahlreiche Fragen der herbeigeeilten Presse- und Medienvertreter beantworten. Nach kurzem Flug am Haken der CH-53 „landete“ die SeaKing wieder im Stützpunkt MFG 5 in Kiel.



32

Gut, wenn man auf der sicheren Seite ist.
Die Versicherungen der Sparkasse.

 **Sparkasse
Rheine**

Wollen Sie wissen, auf welcher Seite Sie stehen? Durch eine individuelle Analyse erhalten Sie ein maßgeschneidertes Versicherungspaket, damit Sie nicht nur gegen alle Gefahren, sondern gegen unnötige Versicherungen geschützt sind. Mehr dazu bei Ihrem Berater oder unter www.sparkasse-rheine.de. **Wenn's um Geld geht- Sparkasse Rheine.**

33

Taxi – Zentrale Rheine GmbH

Am Hauptbahnhofe 20, 48431 Rheine

Rufnummer: (05971) 84411

AST: (05971) 6033

Anruf **S**ammel **T**axi: Was steckt hinter diesem Begriff?

Es handelt sich um Busersatzlinien, die seit mehr als 10 Jahren erfolgreich mit Taxen gefahren werden. Es gibt jedoch einige Besonderheiten, die beachtet werden müssen:

- AST** – Anruf : Spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit
- AST** – Einstieg : An Bushaltestellen und zusätzlich **AST** – Haltestellen
- AST** – Ausstieg : Direkt am gewünschten Fahrziel innerhalb von Rheine
- AST** – Fahrten : Im Stundentakt nach **AST** – Fahrplan

Nutzen Sie diese Möglichkeiten der Kostengünstigen Beförderung. Informieren Sie auch Ihre Kollegen darüber und denken Sie daran, dass Wochenend – Heimfahrer ihr **AST Taxi** bereits vor Heimatort aus telefonisch bestellen können.

Rufen Sie uns einfach einmal an, unser Zentralpersonal hilft Ihnen gerne weiter.

A S T - Nur fliegen ist schöner !! **Rufnummer: 6033**

Ihre Taxi – Zentrale Rheine



*Traditions-gemeinschaft
Westfalengeschwader e. V.*

Radlerwoche östlich Berlin



Radlerwoche östlich Berlin

28 Mitglieder starteten mit Autos und Fahrrädern beladen am frühen Morgen gen Osten.

Ziel war das „Haus am Werlsee“ des Bundeswehr-Sozialwerkes in der Mark Brandenburg. Nach dem Einchecken im Hotel traf man sich auf der Terrasse zu einem kleinen Umtrunk nach der langen Fahrt.

Die Organisatoren, W. Gräfer und Heiner Trübert, stellten Peter Franke aus Kronach / Franken vor, der als Fahrradführer mit von der Partie war.

Bei leuchtender Abendsonne wurde das Abendessen (Grillen) auf der Terrasse eingenommen.

Dann stellte Peter Franke seine ausgearbeiteten Touren vor, die in den nächsten vier Tagen unternommen werden sollten. Heiter und lustig wurde zu später Stunde der Abend beendet.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück um 9:30 Uhr nahm man die erste Tour in Angriff.



Zunächst an der Löcknitz entlang zum Karutzsee führte die Tour weiter an der Spree entlang bis nach Neu-Hartmannsdorf. In der Pause wurde die Honigkirche mit ihrem einzigartigen aus Honigwachs bestehenden Altar besucht. Nach dem Mittagessen ging es über den Spree-Radwanderweg und Mönchswinkel wieder zurück nach

Grünheide. Einige Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen nach dem Abendessen noch einige Runden im Werlsee zu schwimmen. Danach ließ man den Tag Revue passieren und den Abend mit einigen Gläschen ausklingen.

Am folgenden Tag begann die zweite Tour durch die Stadt Erkner und über schöne Waldradwege, die bei hochsommerlichen Temperaturen willkommenen Schatten spendeten, zum Großen Müggelsee. Am Spreetunnel gegenüber der Stadt Friedrichshagen wurden die Räder abgestellt und ein Spaziergang durch den Ort unternommen.

Da der Radweg meistens durch Wald führte, kam man überein, den gleichen Weg zurück zu fahren, denn die Sonne meinte es an diesem Tag fast zu gut mit den Radlern. Der Abend endete bei einem guten Essen und gut gekühlten Getränken wieder auf der Terrasse. Nun war man eingefahren und die dritte Tour war schon ein wenig anspruchsvoller. Die Truppe machte sich auf den Weg, das Restaurant Seeblick in Tebus zu erreichen. Wie von Peter geplant, erreichte man das Ziel trotz Sand- und Schotterwegen pünktlich um 12:00 Uhr. Im Seeblick ließ man es sich gut gehen, man genoss Kaffee und Kuchen in dieser wunderschönen Umgebung. Überwältigend war die Rückfahrt durch Kiefernwälder an Obstbäumen vorbei fast immer bergab bis zum Hotel. Die Mark Brandenburg wie aus dem Bilderbuch. Nun ging es mit dem Regionalexpress nach Berlin ins Kabarett DISTEL. Die Aufführung hieß passend zur derzeit politischen Landschaft „Jenseits von Angela“ und handelte vom Rückzug unserer Kanzlerin, sowie der Suche nach einem geeigneten Nachfolger.

Liebe Gäste,



herzlich willkommen

in den Räumen der Offizierheimgesellschaft
Rheine-Bentlage.

Wir und unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, Ihnen eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.



Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09.00 - 23.00 Uhr

Sa, So und Feiertage 09.30 - 22.00 Uhr

Anmeldung von Veranstaltungen

grundsätzlich über 05971-9172-1850

OHG OHG OHG OHG OHG OHG OHG
OHG OHG OHG OHG OHG OHG

Barraum: 05971-9172-1855 Büro: 05971-50933

eMail: ohg-rheine-bentlage@gmx.de

Die letzte geführte Tour wurde gestartet, und die Fahrt ging nach Bad Saarow am Scharmützelsee. Bereits zur Kaiserzeit war der Ort als Bad bekannt. Viele Häuser und der Bahnhof erstrahlten in neuem Glanz. Bei traumhaftem Wetter verging die Zeit wie im Fluge. Nach dem Abendessen bedankte sich W. Gräfer beim „Fahrradfürer Peter“ für gelungene Touren und die gute Betreuung. Ihm war es gelungen, den Reisenden die Mark Brandenburg zu erschließen. Der nächste Tag führte die Radler mit dem Bus nach Berlin. Es ging zunächst zum Reichstag.



Durch einen Gästeführer erfuhr man viel über Aufgaben und Arbeitsweisen des Parlaments und deren Mitglieder. Nach der Besichtigung



der einzigartigen Reichstagskuppel war ein Empfang durch den Wahlkreisabgeordneten Jens Spahn vorgesehen. Viel Zeit blieb nicht für das Gespräch mit dem Abgeordneten, war doch die Zeit des Politikers im Wahlkampf sehr begrenzt. Nach einer zünftigen Mittagspause im Brauhaus folgte eine sehr individuelle Stadtrundfahrt. Der Busfahrer zeigte das „etwas andere“ Berlin, zum Beispiel Kreuzberg und Marzahn. Gegen 17:00 Uhr traf die Reisegruppe wieder im Hotel ein.

Der letzte Tag stand frei zur Verfügung. So schwangen sich einige Teilnehmer erneut aufs Fahrrad, andere genossen die Ruhe am See und wieder andere erkundeten erneut die Hauptstadt. Eine tagesfüllende Bootstour über mehrere Seen, Kanäle und Flüsse bis zum Müggelsee gestaltete sich wegen der einzigartigen und wunderschönen Landschaft für einige Teilnehmer als eigentlicher Höhepunkt der gesamten Woche.

Zum Abschluss bedankten sich alle Teilnehmer bei Herrn Egger, dem Heimleiter, für die freundliche Aufnahme. Die Organisatoren überreichten das Wappen der Traditionsgemeinschaft.

Nach der Moseltour im letzten Jahr und der diesjährigen Radtour kann man von großem

Erfolg reden. Da wundert es nicht, dass schon jetzt von der Tour 2010 gesprochen wird. Den erfolgreichen Organisatoren wurde der Wunsch ans Herz gelegt.

Wolfgang Gräfer



Laumann

Bauschlosserei
Maschinenbau
Schweißfachbetrieb

Design aus Edelstahl
Treppen- und Geländersysteme
Balkone und Außentreppe





praktisch formschön modern individuell passgenau

Laumann GmbH & Co. KG
Rodder Straße 42
48477 Hörstel

Telefon: (0 54 59) 80 19-0
Telefax: (0 54 59) 80 19-20
info@h-laumann.de
www.h-laumann.de

Zu Gast bei der Marine

Maritime Luft zu schnuppern war das Anliegen der Traditionsgemeinschaft. Sie machte sich mit fast sechzig Teilnehmern auf die Fahrt nach Wilhelmshaven. Im Marinestützpunkt wollten wir Allgemeines über die Marine und ihre Aufgaben von den Soldaten und inzwischen auch Soldatinnen erfahren. Bei einem ersten Gang über das riesengroße Areal wurden wir vom zuständigen Informationsmeister, einem Oberbootsmann, begrüßt und in die Aufgaben des Stützpunktes eingewiesen. Schwerpunkt der Besichtigung wurden dann die Fregatten der BREMEN-Klasse. Allein



schon der Gang entlang der Pier an der BREMEN vorbei war beeindruckend. Die Fregatte hat eine Länge von 130,50 m, eine Breite von 14,57 und einen Tiefgang von 6,50 m. 210 Seeleute sind erforderlich, um dieses Schiff gefechtsbereit zu fahren. Die Aufgaben dieses Mehrzweckkampfschiffes sind das Abwehren von Flugzeugen und Flugkörpern und die U-Bootbekämpfung. An Bord befinden sich zwei Hubschrauber zur Unterstützung. In kleinen Gruppen war dann Gelegenheit gegeben, die MECKLENBURG-VORPOMMERN und die LÜBECK zu besichtigen. Kein Arbeitsplatz und keine noch so kleine Räumlichkeit blieb den Besuchern verborgen. Wo immer es ging, wurden Vergleiche zur Luftwaffe gezogen. Gerade die Techniker hatten besonderen Informations-

bedarf. Sehr viel Disziplin und Rücksichtnahme aller Besatzungsmitglieder sind erforderlich, will man über längere Zeiträume hinweg auf so engem Raum zusammenleben. Immer wieder erzählten die Marinesoldaten von ihren Einsätzen in Krisengebieten. In einem Gang zeigt eine Kupfertafel:

„ Die Männer und Frauen der Fregatte haben das Recht und die Freiheit des Deutschen Volkes tapfer verteidigt.“

Es folgen die Zeiten des Einsatzes von 1994 bis 2008 und die Einsatzgebiete. Die Soldaten und Soldatinnen haben ihren Dienst geleistet, so wie sie es bei ihrem Eid geschworen haben. Es lohnt sich, einen kurzen Augenblick darüber nachzudenken. Den Kameraden zollen wir Dank und Anerkennung. Ein „spannendes“ Thema ist das Zusammenleben von Männern und Frauen an Bord. Inzwischen wird diese Tatsache als Normalität und Routine beschrieben. Gerne bestätigen



wir den jungen Damen, dass ihnen die Marineuniform gut steht.

Dass die aufmerksamen und interessierten Besucher nicht verhungerten, dafür sorgte in den gepflegten Räumen der Unteroffizierheimgesellschaft der verantwortliche Smutje. Auf der Rückfahrt wurde noch ein Halt in Bad Zwischenahn eingelegt. Im bekannten Lokal „Spieker“ waren die Plätze für die Reisegruppe reserviert. Natürlich gehört zu einem Besuch



im „Spieker“ der Verzehr eines Aals, der hier in den unterschiedlichsten Größen frisch geräuchert angeboten wird. Ein kurzer Spaziergang am Zwischenahner Meer beendete diesen Aufenthalt, nicht aber ohne vorher das obligatorische Gruppenbild zu „schießen.“ Viel Gesprächsstoff gab es während der Rückfahrt, aber auch die Erkenntnis, dass wir bei der Luftwaffe gut aufgehoben waren.

Nur wenige Tage nach unserem Besuch ist die BREMEN zu einem weiteren Auslandseinsatz ausgelaufen. „Piraten jagen“



nennen die Soldaten ihren Auftrag. Zielgebiet ist erneut das Horn von Afrika. Wir wünschen gute Fahrt und eine glückliche Heimkehr.

Manfred Wagner

mehr unter: www.westfalengeschwader.com



Ich biete hochinteressante, geschäftliche Chancen in der Finanzdienstbranche.

Warum nur träumen

Kontakt: 01520/7757673 Email: Markus.Wewel@web.de

Unser Mann im Rat, Udo Bonk

Nicht nur über Politik und Politiker meckern, sondern Politik mitgestalten, war für Stabshauptmann a. D. Udo Bonk die Devise, als er für den Rat der Stadt Rheine bei den



letzten Kommunalwahlen kandidierte. Auf Antrieb gelang ihm der Sprung ins Rathaus.

Für seinen Wahlkreis Eschendorf, Rodde und Kanalhafen gewann er mit über 50% das Direktmandat. Wir sind sicher, dass „unser Udo“ sich engagiert für seine Mitbürger einsetzen wird. Es kann ja auch nicht schlecht ein, dass ein ehemaliger Soldat im Stadtparlament einen Sitz hat. Seine Ratstätigkeit ist nicht die erste. Bereits von 1979 bis 1984 hatte er ein Mandat im Rat der Stadt Rheine, nachdem er bereits vorher fünf Jahre als sachkundiger Bürger ehrenamtlich politisch tätig gewesen war. Eine zweite Kandidatur konnte damals nicht erfolgen, weil eine Versetzung in die USA bevorstand. Wir gratulieren unserem engagierten Vereinsmitglied und wünschen alles Gute zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger. *M.W.*



Rheine Mesum Dreierwalde

Team

Fahrschule

Ausbildung aller Klassen

Büro: 48431 Rheine, Breite Str. 6

Spelle Schüttorf Salzbergen

Die Motorradfahrschule in Rheine

- ➔ Fahrsicherheitstraining nach DVR in Rheine
- ➔ kompetente Ausbildung
- ➔ Ausbildung von Motorrad zu Motorrad

Nächster Termin für Fahrsicherheits-
training:
sprechen Sie uns an, es sind
noch Plätze frei!



Tel.: 0 59 71 / 91 41 81

E-mail: team-fahrschule@osnanet.de

www.team-fahrschule-rheine.de

WOCHEANGEBOTE WOCHEANGEBOTE

		Erwachs. Kart
1 Trainingsfahrt	10 Min.	€ 12,-
2 Trainingsfahrten	20 Min.	€ 20,-
3 Trainingsfahrten	30 Min.	€ 27,-
Twinkart (Doppelsitzer)		€ 15,-

Gilt als Tageskarte und ist nicht übertragbar!

AFTER WORK KARTING

Zu jeder Trainingsfahrt ein Getränk gratis.
Jeden Dienstag.
(Pils, Soft- und warme Getränke)

UNLIMITED KARTING

Einmal zahlen, unbegrenzt fahren.
Jede zweite Woche Mittwochs
(in ungeraden Kalenderwochen)
zur gewohnten Öffnungszeiten.

Tageskarte nicht übertragbar!

€ 37,50,-

AFTER HOUR KARTING

Donnerstag alle Getränke nur 1 €,-
(Pils, Soft,- und warme Getränke)

Helm, Sturmhaube und Nackenschutz sind Pflicht!
Weitere Angebote und Preise finden Sie auf unserer Homepage

Indoor Karting Rheine GmbH	Dienstag-Donnerstag	17.00 - 22.00 Uhr
Sandkampstraße 70	Freitag	16.00 - 23.00 Uhr
48432 Rheine	Samstag	14.00 - 23.00 Uhr
Telefon 0 59 71 6 49 04	Sonn- und Feiertage	12.00 - 21.00 Uhr

INDOOR KARTING RHEINE

BUNDESWEHRKARTING

25% RABATT

gültig von Dienstags bis Donnerstags
auf alle unsere Kartpreise

Map labels: AS Rheine Nord, A30, Sandkampstrasse, Am Steinwalde, Dörfler, B70, B481, Indoor Karting Rheine, Amsterdamm, Danneberg, Borkenwald, Borkenwald, Borkenwald, Borkenwald.

STALLION 2009

„MEDEVAC-Alarm – MEDEVAC-Alarm – MEDEVAC-Alarm! „ Laut schallt der Ruf des Schwarmführers über den Flugplatz DECIMOMANNU. Die Bereitschaftscrews begeben sich im Laufschrift in die OPZ, um weitere Informationen zu dem anstehenden Einsatz zu erhalten, während die Kameraden der Luftfahrzeugtechnik die Hubschrauber aus der Halle ziehen und für den Flugdienst vorbereiten.

Inzwischen verdichten sich die Informationen über das Zielgebiet, den verletzten Soldaten und die Feindlage. Wenige Minuten später sind die Crews an den Maschinen, die Triebwerke werden gestartet und zwei CH53-Hubschrauber starten in Richtung des Anschlagortes.

Auch im Jahr 2009 hatte das mTrspHubschrRgt 15 wieder den Auftrag im Rahmen der Hochwertausbildung „STALLION 09“ Soldaten auf den Auslandseinsatz in Afghanistan vorzubereiten. Die oben beschriebene MEDEVAC-Übung ist ein Teil dieser Ausbildung, mit der die Crews auf den Dienstbetrieb im ISAF-Einsatz vorbereitet werden.

Die Vorarbeiten für ein Ausbildungsvorhaben dieser Größenordnung im europäischen Ausland haben bereits 1 Jahr zuvor begonnen, bevor die ersten Soldaten von Rheine nach Deci (so wird der Flugplatz DECIMOMANNU liebevoll von den Soldaten genannt) verlegt werden konnten. Flugvorhaben, Luftraumnutzung,

Unterkunftskapazitäten, Betreuungsmaßnahmen und vieles weitere musste langfristig geplant werden, denn weder der Flugplatz, noch die Ausbildungsfluräume und Übungsplätze stehen den Heeresfliegern exklusiv zur Verfügung. Eine Abstimmung im internationalen Rahmen ist erforderlich, denn das AWTI (Allied Weapon Training Installation) ist eine international genutzte Ausbildungseinrichtung für Jet-Besatzungen, die seit 50 Jahren gleichzeitig von Italienern, Deutschen und Amerikanern genutzt wird. Wir als Hubschrauberflieger sind erst in den letzten Jahren Nutzer dieser Ausbildungseinrichtung geworden, denn zum einen gibt es immer weniger Jet-Verbände, die das AWTI auslasten und zum anderen haben wir einen erhöhten Ausbildungsbedarf in

Vorbereitung auf den ISAF-Einsatz erkannt, der im Nahbereich um Deci herum in hochkonzentrierter Form umgesetzt werden kann.

Nicht nur die Ausbildungseinrichtungen, sondern auch das Personal wurde bereits so frühzeitig wie möglich benannt, um den

Ausbildungszeitraum mit anderen Terminen wie Auslandseinsätzen, Lehrgängen usw. zu koordinieren. Es wurden Luftfahrzeugbesatzungen, Flugberater, Prüfer, Mechaniker, Kraftfahrer, Köche und viele weitere benannt, die zusammen die ca. 180 Soldaten starke Abordnung des Regimentes bildeten. Unterstützt wurde unser Regiment durch eine Abordnung der Fernspählehrkompanie 200 aus Pfullendorf, einer technischen Crew von der Heeresfliegerwaffenschule aus Bückeburg sowie 2 kompletten fliegenden Crews vom Schwesterregiment aus Laupheim.

Verlegung von Deutschland nach Italien

Die Verlegung der Luftfahrzeuge nach Deci war in 2 Wellen geplant für den 10./11.08. und 12./13.08.09 und sollte von Rheine über das

Ruhrgebiet, quer durch Frankreich und dann über die Mittelmeerinsel Korsika nach Sardinien führen. Aufgrund der langen Flugstrecke und der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Kerosinmenge an Bord mussten insgesamt 6 Betankungen sowie eine Übernachtung eingeplant werden. Gerade für

die jüngeren Besatzungsangehörigen stellte eine derart umfangreiche Planung eine Herausforderung dar, denn im normalen Tagesbetrieb sind solche Langstreckenflüge inzwischen sehr selten geworden.

Die erste Welle mußte aufgrund der Wettersituation am Tag des Fluges mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln arbeiten, denn ein Flug nach Sichtflugbedingungen war bis kurz vor die französische Grenze nicht möglich. Nach einer kurzfristigen Umplanung wurde der erste Teil des Weges nach Instrumentenflugbedingungen von Rheine nach Nörvenich durchgeführt. Auch in Nörvenich war noch nicht an einen Start nach Sichtflugregeln zu denken, so daß sich die Crews zu einer ungewöhnlichen, aber durchaus erfolgversprechenden Lösung entschieden: alle 3 Hubschrauber starteten nach Instrumentenflugbedingungen, stiegen auf eine sichere Höhe über den Wolken und setzten dort den Flug nach Sichtflugregeln fort. Aufgrund der Ausrüstung der Luftfahrzeuge ist es für die CH 53 in der alten Version nicht erlaubt, in Frankreich nach Instrumentenflugregeln weiterzufliegen. Hier mußte zwingend ein Wechsel der Flugregeln eingeplant werden, um den Flug fortsetzen zu dürfen. Die Wettervorhersage wurde mit zunehmender Distanz nach Rheine jedoch immer besser, so dass ein Weiterflug in Frankreich nach Sicht und in Formation problemlos möglich war. Der weitere Flugweg nach Le Luc verlief problemlos und so konnten die Besatzungen zeitgerecht ihren letzten Landeplatz für den ersten Tag erreichen. Mit der freundlichen Unterstützung der deutschen Teile des TIGER-Ausbildungszentrums LE LUC konnte der Abend in angenehmer Atmosphäre ausklingen.



Am nächsten Tag stand der Weiterflug sowohl über das Mittelmeer als auch über die beiden Inseln Korsika und Sardinien an. Der Flug über See sowie die Ankunft in Deci am Folgetag verlief wie geplant und am Dienstagabend freute sich der bereits vor Ort befindliche Kommandoführer OTL Rösen über die erfolgreiche Verlegung der Hubschrauber.

Dieses Glück blieb den Besatzungen jedoch nicht treu, denn die 2. Welle konnte nicht wie ursprünglich geplant am Mittwoch aus Rheine starten, sondern mußte noch einen Tag warten. Schließlich hatte das Wetter jedoch ein Einsehen und weitere 3 CH 53 konnten quer durch Europa in Richtung STALLION 09 verlegen.

Am Montag, den 17.08.09 wurde das Ausbildungskommando noch durch ein weiteres Luftfahrzeug verstärkt. Diese CH 53 war nicht vorher verfügbar, da es sich um die erste CH 53 in der Version GE handelte, die noch für verschiedene Tests in Laupheim gebunden war.

Um den Flugbetrieb sowie den Dienstbetrieb im Allgemeinen in Deci aufnehmen zu können, reichte es jedoch nicht aus, die Luftfahrzeuge mit den entsprechenden Besatzungen nach Südsardinien zu schicken. Bereits am 05.08.09 wurden die ersten Soldaten und Soldatinnen durch die Luftwaffe nach Deci geflogen, um dort mit den Vorbereitungen für den Flugdienst im Allgemeinen und der Aufnahme der Crews zu beginnen. Weiterhin wurden ein

um f a n g r e i c h e s Ersatzteil- und Werkzeugpaket nach Italien verschickt, um bei technischen Defekten vor Ort umgehend Teile tauschen oder reparieren zu können.



Ausbildung in DECIMOMANNU

Ab dem 17.08.09 begann der Ausbildungsbetrieb in und um Deci. Die auszubildenden Crews waren vor Ort, das Wetter war vielversprechend und die Verantwortlichen hatten ein umfangreiches Ausbildungsprogramm vorbereitet. Alles stand unter der großen Überschrift „Vorbereitung auf ISAF“ und so wurden keine Kosten und Mühen gescheut, um ein realitätsnahes Bild zu stellen. Die Luftwaffe unterstützte unsere Bemühungen, indem sie die erforderlichen Baumaßnahmen des Gefechtsstandgebäudes in Vorbereitung auf den Flugbetrieb mit EUROFIGHTER so weit hinaus zögerte, dass das Gebäude noch nicht wieder zur Nutzung freigegeben war. Dies führte dazu, dass unser Gefechtsstand in einer kombinierten Zelt- und Containerstadt untergebracht wurde. Hier ließ sich ohne Probleme die räumliche Enge darstellen, der man auch in Afghanistan unterworfen ist - danke dafür. Auch unsere Meteorologen wollten ihren Beitrag leisten und präsentierten tägliche höhere Temperaturen. Die Spitzenwerte lagen bei 37° C im Schatten und damit an einzelnen Tagen sogar höher als zeitgleich in Afghanistan! Hier waren alle beteiligten Soldaten aufs äußerste gefordert, denn nicht alle Räume wurden durch eine Klimaanlage gekühlt. Auch die CH 53 bietet in dieser Beziehung keinen Komfort für ihre Besatzung, denn der Einbau einer Klimaanlage wurde bisher nicht durchgeführt.

Gefordert wurden die Besatzungen während ihres Ausbildungsdurchgangs trotz der hohen Temperaturen in den unterschiedlichsten fliegerischen Bereichen. Gebirgsflug, fliegen mit 7-Mann-Besatzung (normal sind 4), Doorgunning (Schießen mit den Bord-MG's), Personnel Recovery, Schwarmverfahren, Tiefstflug, Staublandungen, Nachtflug mit Bildverstärkerbrille,

MEDEVAC-Einsätze sowie die Zusammenarbeit mit Bodenkraften stand auf dem Ausbildungsplan.

Es wurden jeden Tag mindestens 9 Ausbildungsflüge geplant, bei denen jeweils mehrere der oben genannten Themengebiete miteinander kombiniert wurden. Die jungen Luftfahrzeugbesatzungsangehörigen hatten so die Möglichkeit, im Laufe der 14-tägigen Ausbildung in jedem der Themenbereiche dazu zu lernen. Ein solch intensives Flugprogramm konnte jedoch nur mit etwas Glück sowie dank der hervorragenden technischen Arbeit unserer Mechaniker absolviert werden, denn ohne funktionierende Hubschrauber kann auch die umfangreichste Vorplanung nicht bestehen.

Für die jungen Hubschrauberführer bot diese intensive Art und Weise der Ausbildung einige neue Erfahrungen, denn unter Berücksichtigung der immer weiter reduzierten Flugstunden gelingt es in

Deutschland nur noch selten, eine derart kontinuierliche Ausbildung sicher zu stellen. Hinzu kommt, dass auf Sardinien Situationen und Verfahren trainiert werden konnten, die in Deutschland aufgrund des zur Verfügung stehenden Personalumfangs oder Beschränkungen bei der Flugdurchführung (z.B. Lärmbelästigung durch Tiefstflug) in diesem Umfang nicht möglich sind.

Die Wochenenden

Die Insel Sardinien bietet sehr gute fliegerische Ausbildungsmöglichkeiten, die jedoch am Wochenende – genau wie in Deutschland – nicht genutzt werden können, so dass der Flugbetrieb ab Freitagabend ruhte. Doch was machen 180 Soldaten, die nicht mal eben nach Hause fahren können? An dieser Stelle geht ein großer Dank an alle,

Discover and enjoy IT

Ihr Weg in die IT!

Wir bieten Ihnen...

- ... eine individuelle Fachausbildung in Ihrer Nähe
- ... weltweit anerkannte Zertifizierungen
- ... Fachpraxis in einem Unternehmen
- ... 85% Übernahmequote nach der FA (bei mehr als 750 FA)
- ... dienstzeitbegl. Vorbereitung

TraiCen GmbH
Münsterstrasse 111
48155 Münster

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Boenke
Tel.: 0 25 06 - 93 22 36
Anja.Boenke@traicen.com

www.traicen.com

Am besten rufen Sie gleich an und vereinbaren Ihren Gesprächstermin!










die für uns eine Beschäftigung für die Tage „zwischen durch“ organisiert haben. Die Angebote waren genauso vielfältig wie interessant und reichten von Aufenthalten am kaserneneigenen Pool (ja ja, so etwas gibt es in Italien...) über Schnuppertauchen im Mittelmeer, Zeltlager mit herausragender Küche in Calasetta, Rüstzeiten mit der katholischen Militärseelsorge bis hin zu individuellen Fahrten mit den verfügbaren Fahrzeugen über die Insel. Durch dieses vielfältige Angebot hatte jeder Teilnehmer von STALLION 09 die Chance, sich an den Wochenenden auf seine ganz persönliche Art und Weise zu erholen. Die Aufenthalte in Mittelmeernähe haben jedoch bei einigen Kameraden einen bleibenden Eindruck hinterlassen, denn die Sonne hat sich auch an den Wochenenden nicht versteckt...

Sonstige Ereignisse

Eine Ausbildung dieser Größenordnung bleibt heutzutage nicht unbeobachtet und so wurde das Ausbildungskommando in der 4. Ausbildungswoche durch Brigadegeneral Berk, stellvertretender Kommandeur Division Luftbewegliche Operation (DLO) und Kommandeur Divisionstruppen, im Rahmen der Dienstaufsicht besucht. Eine Teilnahme am Nachtflug mit Bildverstärkerbrille, ein Durchgang der MEDEVAC-Übung sowie die Ausbildung im Gebirgsflug wurde genutzt, um dem ursprünglichen Fernmelder das Einsatzspektrum und die Vielfalt der Heeresfliegertruppe zu demonstrieren und die Ausbildungsinhalte zu vermitteln. Zeitgleich mit General Berk waren auch Vertreter der Presse vor Ort, die auf unterschiedliche Weise die Ausbildung dokumentierten und sowohl mit bewegten Bildern als auch mit Notizblock

und Digitalkamera die Soldaten im Dienst begleiteten.

Für einen kurzen Zeitraum schien es jedoch nicht möglich, eben diese Vielfalt und Leistungsfähigkeit zu demonstrieren, denn für einen Zeitraum von 36 Stunden standen alle Hubschrauber am Boden. Was war passiert? Durch die intensiven Nachforschungen bei einem nicht korrekt laufenden Triebwerk wurde festgestellt, dass sich Ablagerungen an den Kraftstoffeinspritzdüsen gebildet hatten. Nachdem die anderen vor Ort befindlichen Luftfahrzeuge ebenfalls überprüft waren und bei mehreren Triebwerken die gleiche Beeinträchtigung vorlag, ließ man den Sachverhalt sowohl über die Dienststellen in Deutschland als auch über den Hersteller der Triebwerke klären. In der Phase der Klärung wurde der Flugbetrieb für alle betroffenen Luftfahrzeuge untersagt, da in einem solchen Fall die Flugsicherheit klar Vorrang hat. Nachdem die technische Bewertung abgeschlossen war, konnten die Ablagerungen zügig beseitigt werden und der Flugbetrieb wurde wieder ohne weitere Störungen aufgenommen.

Fazit und Ausblick

Die Hochwertausbildung STALLION 09 war für alle teilnehmenden Soldaten eine fordernde Zeit, in der die jungen Besatzungsangehörigen einen intensiven Einblick in die im Ausland abweichenden Arbeitsabläufe erhalten haben und somit eine sehr gute Vorbereitung auf die anstehenden Einsätze durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Ausbildung wurde jedoch weit mehr geleistet: fast 370 Flugstunden wurden geflogen, unzählige Mahlzeiten zubereitet, tausende Kilometer (fast unfallfrei ☺) mit den Fahrzeugen zurückgelegt, über 10000 Schuss

Munition mit den MG's verschossen, Berge von dreckiger Wäsche gereinigt und eine große Menge Papier verbraucht.

Ob STALLION 2010 in der gleichen Art und einem ähnlichen Umfang stattfinden kann, ist

Der Autor ist Schwarmführer in der 2./FlgAbt 151 und ist selber bereits als Hubschrauberpilot in Afghanistan geflogen. Er hat an der Ausbildung STALLION 08 als Auszubildender teilgenommen und war bei STALLION 09 als Projektoffizier für



zurzeit noch ungewiss, denn das Regiment wird seit Mitte 2009 verstärkt in Afghanistan gefordert. Die langfristigen Auswirkungen auf die Verfügbarkeit des Personals sind noch nicht komplett absehbar, so dass eine Bewertung in Bezug auf die Machbarkeit noch aussteht.

verschiedene Ausbildungsvorhaben sowie als Pressebegleiter eingesetzt.



BELU-Schaper GmbH
 Gravuren • Pokale • Darts und Zubehör
 Rheine, Osnabrücker Str. 14, Telefon 0 59 71 / 70 444
belu-schaper@versanet.de

Truppenbesuche

Seit unserer letzten Ausgabe wurde das Regiment besucht von/vom:

- 16.07. Caritasverband, Rheine
- 23.07. Club der Behinderten und ihrer Freunde, Kreis Steinfurt
- 08.09. Rotary Club Rheine
- 09.09. Gymnasium Aspel, Wehrdienstberater Wesel
- 15.09. kath. Kirchengemeinde Ss. Mauritius - Maria Magdalena, Ibbenbüren

LÖCHTE AUTOGAS

**Einbau von
Flüssiggas-Anlagen in Kfz &
Flüssiggas-Roller 50ccm u. 125ccm
Autogas-Tankstelle**

**Dorfbauerschaft 60 (Richtung Lengerich)
48346 OSTBEVERN
Telefon: 02532/1247
Fax: 02532/958232
Handy: 0174/5757848**

Beratung und Verkauf / Tankkartenausgabe

Mo. - Fr. 8:30 bis 16:30 Uhr, Sa. 10:00 bis 14:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

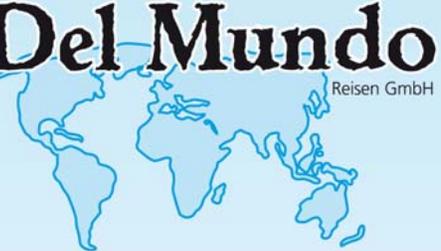
Tanken mit Kundenkarte

Mo. - Fr. 6:00 bis 21:00 Uhr, Sa. - So. 8:00 bis 19:00 Uhr



Del Mundo

Reisen GmbH



Mit uns rund um die Welt!

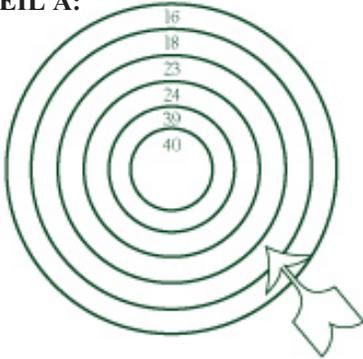
Familienurlaub, Kreuzfahrten, Fernreisen
oder in der Gruppe, wir sind Ihr Ansprech-
partner für alle Reisen.

Lassen Sie sich beraten.
Wir freuen uns auf Sie! Sie erreichen
uns unter **05971/6266** oder im
Internet: www.DelMundo.de.

Del Mundo Reisen GmbH
Friedrich-Ebert-Ring 170
48429 Rheine
Telefon 0 59 71 / 62 66
Fax 0 59 71 / 62 68
reisen@delmundo.de
www.DelMundo.de

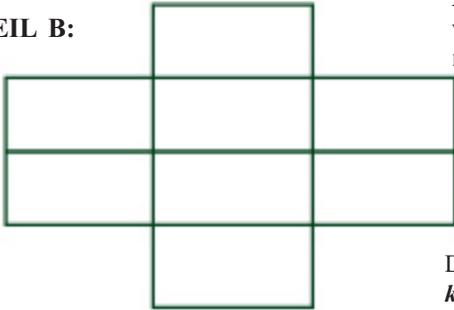
Rätsel

TEIL A:



Wie viele Pfeile braucht man mindestens, um auf der Zielscheibe genau 100 Punkte zu erzielen?

TEIL B:



Nummeriere die Kästchen von 1 bis 8. Aufeinander folgende Zahlen dürfen weder vertikal, horizontal noch diagonal zusammenstehen.

Die Lösungen bis zum 11.11.2009 an ems-koepken@gmx.de senden. Redaktions- und Vorstandsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: Rheiner Gutscheine im Gesamtwert von 50 Euro
2. Preis: CD/DVD Gutscheine
3. Preis: Weinpräsent

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK! Alle Preise werden gesponsert von:
PE Umzugsservice / Ltd.

Tel.: 0 44 23 / 78 00 oder 0170 317 30 10



Telefon: 0 44 23 / 7800 | Fax: 0 44 23 / 914 290
Mobil: 0170 / 317 30 10 | email: a.peltzmeyer@gmx.de

Gewinner des Rätsels II/2009

Wir gratulieren allen Gewinnern des Preisrätsels der letzten Ausgabe

Hier die Gewinner der Ausgabe II/2009

1. Preis: Team T-Offz mTrspHubschrRgt 15
2. Preis: Reinhard Kottmann, Rheine
3. Preis: HptFw Stefan Reimann, LfzTABt 152





Die Continental
mehr als eine Versicherung

Mal angenommen,
Sie sind Zeit- oder Berufssoldat und wollen nach dem aktiven Dienst nahtlos in die private Krankenversicherung überwechseln.
Mit einer Anwartschaftsversicherung...

...kein Problem

↳ Ihre Continentale.

Generalagentur August Tepe
Marienstraße 20 · 48431 Rheine · Telefon 05971 / 5 42 55

UMZÜGE?



Beckmann

Möbelspedition - Lagerei

Deutschland - Europa - Weltweit kostenlose Servicehotline: 08 00-8 30 78 33 www.beckmann-umzuege.de



Rahmenvertragspartner
Bundeswehr
Auswärtiges Amt
Innenministerium



"Ems-Köppken" ist die Zeitung des mTrspHubschrRgt 15 MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.. Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber:

**mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND/Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.**

Die Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V. trägt gegenüber dem Kommandeur des Verbandes die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift. Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des mTrspHubschrRgt 15, der Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e. V. oder der Redaktion wieder. Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.000 Exemplaren. Fotos: Archiv mTrspHubschrRgt 15 u. privat.

Seitenanimation & Seitenlayout

OF Thomas Lager

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Redaktion:

mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND
S6-Abteilung

Impressum

Redaktionsmitglieder:

OTL Thomas Wasiele	App.: 1600
H Peter Wagner	App.: 1116
OF Thomas Lager	App.: 1660

Traditionsgemeinschaft
Westfalengeschwader e. V.
Manfred Wagner Tel. 05971/7629



Postanschrift:

"Ems-Köppken"
Zeitung mTrspHubschrRgt 15
MÜNSTERLAND / Traditionsgemeinschaft Westfalengeschwader e.V.
Schüttorfer Damm 1

48432 Rheine

Tel.: 0 59 71/ 91 72 - 16 00

Fax: 0 59 71/ 91 72 - 13 19

E-Mail: ems-koeppken@gmx.de

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag A. Deventer,
48431 Rheine, Thiemauer 45

Tel: (05971) 56219

Fax: (05971) 56577

E-Mail: druckerei-deventer@osnanet.de



Familiäres

Wir begrüßen

DG	Vorname	Name	Einheit
OL	Christian	Faller	3./LfzTAbt 152
L	Christian	Gehrke	StStff 15
L	Daniel	Pietscher	HFVgVersStff 155
OFR	Patrick	Hein	StStff 15
HF	Peter	Büchter	KfAusbZentr Rheine
OF	Enrico	Krüger	KfAusbZentr Rheine
OF	Christopher	Magh	StStff 15
F	Christian	Schröder	3./LfzTAbt 152
F	Marc-Oliver	Mülot	4./LfzTAbt 152

Wir verabschieden

DG	Vorname	Name	Einheit
M	Jörn	Ruske	4./LfzTAbt 152
H	Lars	Maurischat	1./FlgAbt 151
OSF	Wilhelm	Edelbusch	StStff 15
SF	Jürgen	Henze	StStff 15
SF	Johannes	Heidtstummann	4./LfzTAbt 152
SF	Klaus-Dieter	Schülting	2./LfzTAbt 152
HF	Florian	Jürgens	HFVgVersStff 155
OF	Mario	Felix-Pereira	StStff 15
OF	Stefan	Voss	HFVgVersStff 155
OF	Rene	Kuschmirz	3./FlgAbt 151



Kundendienstbüro unter neuer Leitung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KUNDENDIENSTBÜRO

Alexander Steffgen

Versicherungskaufmann

Telefon 05971 14046

Telefax 05971 50769

alexander.steffgen@HUKvm.de

www.HUK.de/vm/alexander.steffgen

Lindenstraße 60

48431 Rheine

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 10.00–13.00 Uhr

und 14.00–18.00 Uhr

Mi. 10.00–14.00 Uhr

und nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



Der NH90 - Spitzentechnologie im Dienst der Bundeswehr

Mit der Einführung des NH90 TTH hat die Bundeswehr einen technologischen Quantensprung in der Hubschrauberfliegerei absolviert.

Spitzentechnologie ermöglicht den Besatzungen dieses Waffensystems einen eindrucksvollen Fähigkeitszuwachs im gesamten taktisch-operativen Einsatzspektrum zukünftiger Missionen.

Daneben setzt der NH90 nicht nur Bestmarken in der operativen Vielseitigkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit, sondern auch in Puncto Wirtschaftlichkeit bei Wartung und Instandhaltung.

Der NH90 ist eine Gemeinschaftsentwicklung der Firmen Eurocopter, Agusta und Stork Fokker.



www.eurocopter.com

thinking without limits

